

Interfraktioneller Antrag

Öffentlich

Datum

02.09.2016

Nummer

A0090/16

Absender

**Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, CDU/FDP/BfM-Fraktion,
SPD-Fraktion, Fraktion DIE LINKE**

Adressat

Vorsitzender des Stadtrates
Herr Schumann

Gremium

Sitzungstermin

Stadtrat

15.09.2016

Kurztitel

Blindenleitsystem am Hauptbahnhof

Der Stadtrat möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, blinden und sehbehinderten Menschen den Zugang zu den Straßenbahnhaltestellen und zum City Carré/Hauptbahnhof mit Hilfe eines Blindenleitsystems zu ermöglichen. Das Blindenleitsystem ist bis zur Wiederinbetriebnahme der Haltestelle Hauptbahnhof fertigzustellen.

Um Überweisung in die Ausschüsse StBV, FuG und GeSo wird gebeten.

Begründung:

Der Behindertenbeauftragte der Stadt Magdeburg, Herr Pischner, führt in seinem Jahresbericht für das Jahr 2014 zum Thema Ausstattung für blinde und sehbehinderte Menschen aus: „Auf dem Willy-Brandt-Platz vor dem Haupteingang des Hauptbahnhofes wäre ein Leitsystem dringend erforderlich, es ist aber keines vorhanden, obwohl die Haltestellen der Straßenbahn, der Taxihaltepunkt oder die Zugänge zum City Carré für Betroffene kaum ohne Hilfe zu finden sind. Dafür führen die fragwürdige Pflastergestaltung und vielerlei Hindernisse sowie „Absturzkanten“ für Betroffene zur Desorientierung oder gar zu Sturzgefahr.“

Die Orientierung auf großen Flächen oder das Auffinden von Haltestellen und öffentlichen Gebäuden stellt blinde und sehbehinderte Menschen oft vor kaum lösbare Aufgaben und Herausforderungen, wie derzeit der Weg von der Straßenbahn zum Hauptbahnhof.

Bereits seit 2002 verpflichten das Behindertengleichstellungsgesetz, Bauordnungen und Normen zur Barrierefreiheit. Dazu zählen auch geeignete Maßnahmen, um blinden und sehbehinderten Menschen die notwendigen Voraussetzungen für ihre individuelle Mobilität zu schaffen und ihnen die Teilnahme am öffentlichen Leben zu erleichtern.

Um eine selbstständige Orientierung im Straßenverkehr zu ermöglichen, sind bauliche Besonderheiten erforderlich, z.B. mittels eines ertastbaren Systems, mit dessen Hilfe sich

Sehbehinderte orientieren und sich eine räumliche Vorstellung ihrer Umgebung machen können. Dafür ist es wichtig, dass sich die Bodenbeläge, z.B. durch gleichbleibende und unverwechselbare Strukturen kontrastreich voneinander unterscheiden. Dies gibt den Betroffenen die notwendige Orientierung.

Wigbert Schwenke
CDU/FDP/BfM-Fraktion

Jens Rösler
SPD-Fraktion

Frank Theile
Fraktion DIE LINKE

Olaf Meister
Bündnis 90/Die Grünen